

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1800

25.8.1800 (Nr. 136)

Carlsruher

Montags

1 8



Zeitung.

Den 25. August

Mit Hochfürstlich . Markgräflich . Badischem gnädigsten Privilegio.

RELATA REFERO.

Lemberg, vom 23 July. Vor einigen Tagen ist der Hr. F. M. L. von Koszoth hier angekommen, er ist zum Kommandanten von Oligallizien ernannt, alle Staats- und Oberoffiziere haben ihm bereits ihre Aufwartung gemacht. Unsern Grenzen nähern sich 100,000 Russen Graf Kokubay ist dieser Tagen mit wichtigen Aufträgen aus Petersburg hier durch nach Wien gereist.

Am 17. d. gieng hier ein Jude in einen Keller, um Brautwein abzugeben, dieser fieng durch das Licht Feuer und bald stund der ganze Keller im Brand, der zwar durch die Verspoffung aller Kellerfenster wieder glücklich gedämpft wurde, aber der Jude, sein Weib und ein Knabe verunglückten dabey. Alle 3 leben zwar noch, aber sie sind so verbrannt, daß ihnen das Fleisch von den Knochen herab fällt.

Ofen vom 8 Aug. Vorgestern sind in dem einige Meilen von hier gelegnen Flecken Szent Andre 300 Häuser abgebrannt. Die große Dürre und Hitze machten alles Löschen vergeblich.

Von der Schlesiſchen Grenze vom 12 Aug.

Des Königs von Preußen Majestät werden ganz gewiß bey den schlesiſchen Revüen erwartet. Man glaubt, daß nicht sowohl die Revüen, als vielmehr eine wichtigere Absicht diese Reise des Königs zum Zweck habe, es soll an unserer Gränze eine Zusammenkunft des Königs mit mehrern wichtigen Personen Statt haben und der Gegenstand die allgemeine Ruhe von Europa seyn. Von einem bestehenden Schutz- und Trutz-Bündniß zwischen Preussen und Rußland ist, so viel als hieson geschrieben wird, noch immer nichts Zuverlässiges bekannt.

Prag, vom 15 Aug. Anstatt der Kriegstrommete ertönt nun von allen Seiten die sanfte Stimme des Friedens. Man will bereits zuverlässig wissen, daß Buonaparte für die italienischen Angelegenheiten die kleine Stadt Castiglione zwischen der Flüßen Mincio und Ebiesa zum Friedenskongregort vorgeschlagen habe und um den deutschen Friedensangelegenheiten näher zu seyn, würde der erste Konsul mit einigen Staatsrätthen und dem Minister Talleyrand am 20. Aug. in Strassburg eintreffen. Indessen steht die Kaiserl. Heeresmacht am Inn zum Kampf gerüstet und unablässlich werden sowohl an diesem Fluß als in Niederbaiern, ja sogar bis Kufftein nach Tyrol fürchterliche Verschanzungen aufgeworfen, so zwar, daß die ganze Linie für unangreifbar gehalten wird. (V. 3.)

Wien, vom 16 Aug. Am 14. d. sind der Kaiser und die Kaiserin mit dem Großherzog von Toskana nach Schottwien zum Empfang der Königin von Neapel abgereist, und am nemlichen Tag nach 10 Uhr Abends in dem K. K. Lustschloß zu Schönbrunn eingetroffen, woselbst die Königin von Neapel mit der königlichen Familie und übrigen Gefolge die Wohnung bezogen hat.

Innsbruck, vom 16 Aug. Die Hitze ist äußerst drückend. Fürst Reuß legt das Kommando im Tirol nieder, und wird Reichsverbungs-Direktor. Wegen der vielen Truppen, die in unserm Land liegen, fangen die Lebensmitteln an zu mangeln. Der landschaftliche Generalreferent Baron v. Reinhard ist mit wichtigen Aufträgen, im Namen der Stände, nach Wien abgereist. — Die Königin von Neapel, die ih-

ren Weg nach Wien über Laybach und Grätz genommen, reist mit ihrem Gefolg in 3 Abtheilungen, die zusammen 98 Pferde erfordern. Admiral Nelson begleitet die Königin nach Wien.

München, vom 17 Aug. Am 11 dieß ist der graf. Lörringische Markt Falkenstein bis auf das Pfeghaus und einige andere kleine Häuser abgebrannt. Die Kirche, das Rathhaus und alle andere ansehnliche Gebäude liegen in der Asche, nur wenig konnte gerettet werden, weil die Flamme eben so schnell als heftig wüthete; Leider ist auch der ganze Segen des Felds von diesem Jahr mit verbrannt.

Aschaffenburg, vom 18 Aug. Um die Reichsfestung Philippsburg mit allem Nöthigen zu versehen, sind so eben aus hiesiger Gegend 250 Wagen mit Mehl, Hülsenfrüchten aller Art, Weinessig u. beladen, desgleichen 200 Stück Ochsen dahin abgegangen. Diese Lieferungen werden von Zeit zu Zeit, so lange nemlich die izeigen Umstände es erlauben, fortgesetzt werden.

München, vom 19 Aug. Von Düroc, welcher am 25. d. um Mitternacht mit einem Sekretair und 2 Kouriers hier durch nach Paris zurückkehrte, war 2 Tage zuvor schon ein Kourier vorausgegangen.

Man schmachtet sich hier mit der Hoffnung, daß mit nächstem ein Separatfriede zwischen Oestreich und Frankreich bekannt gemacht werden dürfte, der Friede mit dem Reich würde sich alsdann von selbst geben. Man sagt auch, daß in diesem Fall die französischen Truppen hinter den Neckar ziehen und die Kayserlichen sich an ihren Gränzen aufstellen würden. Das Hauptquartier des Gen. Moreau soll alsdann nach Stuttgart kommen.

Erlang, vom 19 Aug. Am 10. dieß traf in Bamberg der französische Artilleriebauptmann Delatour mit einigen Offizieren ein, und übergab ein Schreiben, worin vom General Eble zur Bekleidung der Artilleriemannschaften eine beträchtliche Tuchlieferung verlangt wurde. Man entschuldigte sich, daß das Tuchquantum unmöglich ganz herbey geschafft werden könne; überdieß sey in Rücksicht der verlangten 100,000 Laubthaler bereits ein Abgeordneter zum General Moreau abgegangen, um eine Minderung dieser Summe zu erhalten. Der Hauptman Delatour befindet sich indessen noch in Bamberg, und beharrt auf seiner Forderung. Wie es mit dieser, und der dem französischen Kreise auferlegten Kontribution von 6 Millionen Livres gehen werde, wird die Zeit lehren.

Regensburg, vom 19 Aug. Es ist hier eine scharfe Proklamation wegen denen in den Gehölzen räglich mehr um sich greifenden Meuchelmorden an einzelnen franz. Militärpersonen vom Generalleut.

Grenier erlassen worden. Kraft dieser Proklamation müssen nun in jedem Militärbezirk alle Waffen aufgezehnet werden. Ein Offizier mit dem Bürgermeister des Orts muß deswegen Haus für Haus visitiren und ein Verzeichniß von der Quantität, Gattung und Qualität der Waffen und der Personen, welchen sie gehören, verfertigen und dem Brigadegeneral des Arrondissements einsenden. 24 Stunden nach der Publikation muß jeder Einwohner dem Ortskommandanten die Kriegsgefangne, Deserteurs oder sonstige Leute, die er bey sich hat, oder ihnen Unterschleif gibt, anzeigen, widrigenfalls wird er als Mischuldiger des Meuchelmords angesehen und behandelt. Kein Einwohner soll irgend eine Art Gewöhr führen, ohne besonders schriftliche Erlaubniß des Kommandanten. Die Landwachen und Beamte dürfen mit Erlaubniß des nächst gelegnen Offiziers ihre Waffen behalten. Jeder, der gegen diese Verordnung handelt, soll arretirt, einer Kriegskommission übergeben und als Mischuldiger der Meuchelmörder bestraft werden. Die Gemeinen, auf deren Territorium ein solcher Mord sich ereignet, erhalten militairische Exekution und man schickt Truppen dahin, welche ganz auf Diskretion daselbst leben können. Jedes Individuum, welches auf was immer für eine Weise einen solchen Meuchelmörder begünstigen und ihn der Rache der Geseze entziehen würde, wird mit der nemlichen Strafe belegt werden, welche der Meuchelmörder würde haben ausstehen müssen. Diese Proklamation ist unterm 17. d. datirt.

Regensburg, vom 20 Aug.

Se. kais. Majestät werden Ihren bisberthigen Aufenthalt in Hezendorf nach Schönbrunn verlegen und nächstens der Königin von Neapel bis Neustadt entgegenfahren. Das berühmte Handlungshaus in Wien, Fries und Kompagnie, hat den Auftrag aus London erhalten, dem k. k. Hof zu 3 Fristen 20 Mill. Gulden auszuzahlen. Indessen will der kais. Hof diese Summe nicht in Wien durch das gedachte Handlungshaus, sondern in London selbst und auf willkührliche Weise beziehen. Als ganz unbezweifelt meldet man aus Wien, daß der Oberkonsul den Frieden von Campo Formio ausdrücklich zur Grundlage des neuen, jedoch mit dem Beyfügen verlangt habe, daß es übrigens kein Hinderniß seyn soll, sich ausserdem über gewisse Modifikationen und Ausdehnungen wechselseitig einzuverstehen. Der Wiener Hof soll auch im Grund mit diesem Antrag um so mehr zufrieden seyn, da der Friede von Campo Formio den Titel des Besitzes der venetianischen Staaten in sich enthält, es sind aber ausserdem so viele einzelne Interessen zu vereinigen, die nicht in

der Macht des Wiener Hofes stehen, daß darüber noch mehrere Einleitungen mit der franz. Regierung zu treffen seyn möchten. In Folge der Stellung, welche der Krays'schen Armee durch die Waffenstillstandslinie angewiesen worden ist, muß sie nun, so wie die Besatzung von Ulm und Ingolstadt ihren ganzen Unterhalt aus Oestreich und Ungarn beziehen. Es war auch deswegen die Schifffahrt auf der Donau noch nie so lebhaft als gegenwärtig. Selbst aus dem fernern Bosnien werden die Lebensmittel beygeschafft, unter andern wurden zum Anfang dieses Monats viele bosnische Schweine bey Wien vorgehen, zur Armee nach Deutschland getrieben.

In mehreren ungarischen Komitaten sind die Landstraßen ganz unsicher geworden, da von den Rekruten Transporten viele Bursche davon liefen und sich in die Wälder flüchteten, wo sie nun dort, um nicht Hunger zu leiden, das Räuber-Handwerk treiben.

München, vom 20 Aug. Heute ist die traurige Nachricht hier eingegangen, daß der vierte Theil der schön gebauten Stadt Linz, wo eben Markt gehalten wurde, durch eine unglückliche Feuersbrunst in die Asche gelegt worden sey.

Mainz, vom 22. Aug. In Betreff des Friedensgeschäftes ertheilen Berichte von verschiedenen Geschäftsträgern deutscher hoher Fürstenthümer in Wien, fast einstimmig folgende Erläuterung: Noch ehe Hr. Graf St. Julien zur Verhandlung nach Paris abgereist war, hatte der erste Konsul Buonaparte einen Präliminarentwurf nach Wien abgefertigt. Dieser voranläßt die Unterhandlung des Hrn. Gr. St. Julien zu Paris, deren Resultat ein neuer Präliminarvertrag war, welcher am 29. Jul. zu Paris unterzeichnet, und sodann von dem Hrn. Grafen in Begleitung des Adjutanten Duroc u. nach Wien befördert wurde. Von letzterm ist das Resultat noch nicht bekannt.

Der erstere Entwurf, welchen Buonaparte im Anfang des Julius nach Wien schickte, war des Inhalts, wie wir solchen kürzlich als unverbürgt, doch aber wegen seiner geographischen Genauigkeit als wahrscheinlich mittheilten. Des deutschen Reichs war damals keine Erwähnung gechehen, wir liefern daher den Schluß als einen Nachtrag:

„Mit dem deutschen Reich (heißt es ferner in diesem Text), wird der Friede zu Ausgburg unterhandelt. Se, kaiserl. Mai. willigen als Reichsstand in die Abtretung des linken Rheinufer, und des Bis thums Basel ein. Sollte der Friede mit dem deutschen Reich nicht zu Stand kommen, so zieht das kaiserl. Kontingent ab, und bezieht eine Observations-Route hinter dem Inn. Se, kaiserl. Mai. willigt

als einzelner Reichsstand in das System der Kompensationen durch Säkularisationen. Im Fall, wenn der Friede mit dem Pabst und mit dem König von Neapel Schwierigkeiten findet, so darf der Kaiser nach erfolgtem Friedensschluß, solche nicht unterstützen. Beiden wird jedoch ihre Unabhängigkeit von der französischen Republik zugesichert. Beide Kontrahenten garantiren sich ihre gegenwärtige Besitzungen gegen jeden angreifenden Feind.“

(U. d. F. 3.)

Mannheim, vom 22 Aug. Den 17ten sind von franz. Seite unerwartet die hiesigen Archive und Registraturen in Anspruch genommen worden, um die, das linke Rheinufer betreffenden Papiere herauszunehmen. Wahrscheinlich war es nur ein Mißverständnis, daß zu gleicher Zeit eine franz. Wache vor die kurfürstl. Generalkasse gestellt wurde, die anfänglich aus 12 Mann bestand, dann bis auf einen vermindert und gestern wieder ganz zurückgezogen wurde. Durch die gegen das franz. Ansinnen gemachten Vorstellungen hat man endlich bewirkt, daß man sich willig finden ließ, gegen das Versprechen, daß nichts aus den Archiven und Registraturen weggebracht werden sollte, bis zu Einlangung neuer Verhaltungs-Befehle von Seiten des Regierungskommissairs Shee zu Mainz mit weiterm Verfahren einzuhalten. Ein Bechluß genannten Regierungskommissairs vom verstorbenen Messidor (Juni und July) ist zwar die nächste Veranlassung jenes Ansinnens, allein dieser Bechluß ist nur die Erneuerung eines andern, den die franz. Regierung schon im vorigen Winter, zur Zeit, als Mannheim noch in franz. Händen war, gefaßt hatte, dessen Vollziehung aber durch die inzwischen erfolgte Räumung des rechten Rheinufer und Mannheims verhindert worden war. Zu Heidelberg und Bruchsal haben die Franzosen gleichfalls die Herausgabe aller auf den Ueberrhein sich beziehenden Papiere begehrt und wie man hört, die Absonderung auch bereits vorgenommen.

Frankreich.

Paris, vom 17 Aug. Der Marine-Kommissair David und der Schiffskapitain l'Hermitte, die wegen des Verlusts einer Fregatte auf der Rhede zu Dürkirchen auf Befehl der Konsuln verhaftet worden waren, sind nun, nachdem letztere die mit ihnen vorgenommenen Verhöre eingesehen haben, wieder in Freiheit gesetzt worden.

Man versichert, daß ein Hr. von Caylus, der aus England kam, im nämlichen Augenblick, wo er in Frankreich ans Land stieg, verhaftet worden sey.

Nach einem Schreiben aus Marseille vom 8ten hohierten die Engländer damals diesen Hafen en-

ger als jemals. Am 5ten waren 6 Schiffe die von Beaucaire zurückkamen, von denselben genommen worden. Mehr als 150 genuesische und andere Schiffe mußten bey Civita und Cassis liegen bleiben, weil sie es nicht wagen durften, bey dem Kap Dumaire vorbeizusegeln, hinter welchem die feindlichen Schiffe ununterbrochen sich aufhielten. Ein spanisches Schiff, das durchzukommen versucht hatte, war in ihre Gewalt gefallen.

Paris, vom 19 Aug. Vorgestern ist General Berthier von hier nach Madrid abgereist.

Man schreibt von Marseille, daß zwey polnische Soldaten, die am 11ten d. von Treß abgegangen waren, um eine Depesche, die Eile hatte, nach Auriot zu überbringen, auf ihrem Wege durch den Wald ermordet worden seyen. Auf die Nachricht davon ließ der Kommandant von Treß eine Abtheilung von 9 Mann mit einem Wegweiser ausrücken, um den Wald zu rekonnostriren. Dieses schwache Detaschement wurde unversehens angegriffen und die ersten Schüsse der Mörderbande streckten 7 Mann und den Wegweiser zu Boden. Die zwey andern entkamen und verbreiteten in der ganzen Gegend Schrecken. Alle Truppen sind nun in Bewegung, um diese Störter der öffentlichen Sicherheit und Ruhe aufzusuchen.

General Bernadotte hat durch einen Befehl vom 26ten July sich das Recht, Sicherheitskarten zu ertheilen, vorbehalten und verboten, mit den Räuberbanden, die noch die westlichen Departements beunruhigen, die geringste Schonung zu haben.

Der erste Konnül hat den BB. Tronchet, Vortalis und Bigot Preameneu die Entwerfung des bürgerlichen Gesetzbuchs aufgetragen.

Dijon, vom 17 Aug. Ein Courier der Regierung hat am 15ten d. Morgens dem Gen. Brüne in sein Hauptquartier zu Couternon einen Beschlus der Konnül überbracht, der ihn zum Oberbefehlshaber der italienischen Armee, an Massena's Stelle erneunt. Gen. Brüne ist dem zufolge gestern Morgens nach Mailand abgereist. Seine Guiden sind ihm dahin gefolgt. Auch mehrere Generale der Reservearmee begeben sich zu der italienischen Armee. Die Brigaden der Generale Clement und Mallet in dem Lager bey Remilly, werden wie es heißt, gleichfalls nach Italien marchieren. Letztere erwartet nur noch die Ankunft einiger Ergänzungsmannschaft, um sich in March zu setzen. Seit der Beförderung des Gen. Brüne hat Divisionsgeneral Canclaux den Oberbefehl über die bisherige Chef des Generalstaabs des Lagers bey Remilly. Gen. Adjut. Berthier, in nach dem Grenadier- und Scharfschützenlager bey Amiens abgereist.

In dem Bezirk von Joigny sind dieser Tage gegen 100 Morgen Waldungen abgebrant.

Strasbourg vom 22 Aug. Der Generalleutnant Lecourbe und der Divisionsgeneral Hautpoult sind hier angekommen. Heute sind diese Generale mit dem Obergeneral Moreau auf einer großen Jagd bey Oberkirch.

Seit einigen Tagen sind starke Transporte von Belagerungsgeschütz und Munition von hier nach Deutschland abgegangen. Ueberhaupt wird die Zeit des Waffenstillstands dazu benutzt, die Armee zu vermehren und in einen noch furchtbaren Zustand zu setzen. Dasselbe thut auch Oesterreich von seiner Seite und man meidet aus Regensburg, daß in Böhmen und in allen österreichischen Staaten außerordentliche Rekruten-Aushebungen statt haben und Anstrengungen aller Art gechehen. Demohingeachtet wird die Friedens-Hoffnung immer größer.

Es ist sicher, daß die Franken sehr eifrig an Demolierung der Befestigungen bey Reut, dem Eingang ins Tyrol, arbeiten lassen.

Seit zwey Decaden hat sich das im Breisgau liegende franz. Militair stark vermehrt, besonders die Kavallerie. Zu Freiburg befinden sich 400 Reiter, ein Pferddepot und 200 Infanteristen. Gen. Klein, der eine Reise dahin gemacht hatte, ist wieder in sein Hauptquartier nach Schuttern zurückgekehrt.

Die niederrheinische Landwirthschafts-Gesellschaft rath den Landwirthen an, ihr, nach dem Reagen, der sich getrennt eingestellt hat, Korn, Haber oder Weizen zu säen, um dem Mangel an Futter etwas abzuwehren, sie wird eine Anweisung bekannt machen, das grüne Futter einzufüttern, im Winter aufzubewahren, ohne daß es verdirbt.

Preußen.

Berlin, vom 16 Aug. Der hiesige franz. Gesandte B. Beuronville, hat Nachricht, daß die Friedenspräliminarien zwischen Oesterreich und Frankreich schon unterzeichnet sind.

Unser Hof nimmt sich des Pfalzbaierischen ernsthaft an, wodurch von französischer Seite große Erleichterung versprochen wurde.

Großbritannien.

Dublin, vom 2 Aug. Gestern hat sich das irische Parlament, in Gemäßheit seiner Monition wieder versammelt. Der Vicekönig begab sich in das Oberhaus und erbatte vom Thron herab im Namen des Königs der Unionsbill und 73 andern Billen die Sanction. Heute Nachmittag um 4. kehrte der Vicekönig in großer Cerimonie nach dem Parlament zurück, und schloß durch eine Rede vom Thron die Sitzungen desselben. In dieser Rede wird zuvörderst

den Lords gedankt, daß sie die große Maßregel einer gesetzgebenden Union zwischen diesem Königreich und Großbritannien vollendet haben. Es wird dann gesagt, daß ohngeachtet der Kriegsunsfälle, welche die Allirten des Königs auf dem festen Lande erfahren haben, Se. Maj. der Vertheilungsart treu bleiben würden, welche die zuträglichste für die Ehre und das Interesse Ihrer Länder sey, deren Hilfsquellen nun in einer viel nähern und engeren Verbindung stünden. Dem Unterhauf wird hierauf für die Geldbewilligungen gedankt, und zugleich versichert, daß solchen Korporationen und Personen, deren Interesse und Privilegien durch die Vereinigung leiden mögten, ein billiger Ersatz zu Theil werden soll. Weiter werden die Lords aufgefodert und ermahnt, dem Volk die volle Ueberszeugung einzuschärfen, daß, da es nun mit Großbritannien vereinigt sey, von seiner Seite nichts erfordert werde, als ein Geist des Fleißes und der Ordnung, um die reichlichsten Vortheile einzuwandien. Zuletzt wünscht der Vicekönig noch der ganzen Nation Glück zu der Union, durch die alle Absichten des Feindes würden vereitelt werden.

Italien.

Mayland vom 10 Aug. Der erste Konsul Buonaparte hat vor seiner Abreise nach Paris eigenhändig an Pabst Pius den Siebenden geschrieben, und ihm nicht allein zu seiner Selanung auf den päpstlichen Stuhl Glück gewünscht, sondern ihm auch vorgeschlagen, 2 verständige unbefangene Prälaten zur Ausgleichung der Streitigkeiten mit Frankreich zu ernennen.

Holland.

Brüssel, vom 17 Aug. Vorgestern ist der batavische Gesandte bey der franz. Regierung, Cit. Schimmelpenninck, von Paris hier angekommen. Die Offiziere von dem hiesigen Staab machten demselben einen Besuch, worauf er nach dem Haag abgerückt ist. Dieser war es, welcher dem batavischen Direktorium die Nachricht von der in Paris geschehenen Unterzeichnung der Friedenspräliminarien zwischen Frankreich und Osterreich mitgetheilt hatte. Nach Briefen aus Lille, sind die Straßen, welche nach dem Lager von Amiens führen, mit Truppenabtheilungen, Berproviantirungen ic. bedeckt. Dieses Lager soll aus 22,000 Mann auserleierter Truppen bestehen. Diefem Korps scheint die Regierung eine sehr wichtige Bestimmung zu geben.

Seit einigen Tagen desfiliren durch hiesige Stadt, so wie durch andre Städte hiesigen Landes Infanteriekorps, welche gerades Weeges von der italien. Armee kommen, wo sie, besonders in der Schlacht bey Marengo, sehr viel gelitten haben. Sie gehen nach Holland, um die Truppen, welche von da theils schon

nach dem Rheine aufgebrochen sind und theils noch aufbrechen werden, zu ersetzen. Diese Korps sollen in Holland völlig ergänzt und gekleidet werden.

Dänne mark.

Kopenhagen, vom 12 Aug. Lord Witworth kam vorgestern Abends auf der englischen Fregatte Andromeda bey Helsingör an und setzte von da gleich in der Nacht die Reise nach Kopenhagen fort. Gestern Abend traf ein über Land gekommener englischer Courier hier ein.

Der Kabinetsekourier, Lieutenant Glas, welcher am Sonnabend Abend um 11 Uhr von hier abreiste, ist nicht nach England, sondern über Schweden nach St. Petersburg gegangen. Der Seeleutnant Lilienschild gieng zu gleicher Zeit mit einem Schoner nach St. Petersburg ab und erhielt Duplikate von den über Land gesandten Depeschen.

Es ward an demselben Tag zu der Ausrüstung folgender Linienische Befehl gegeben, Neptunus, Waldemar, Doyn, Dithmarschen, Fühnen und Lowisa Augusta.

Das Kommando dieser Schiffe ist den Kommandeurs Raphael Tönder und Urkin, ferner den Kommandeurkapitains Schulz, Lorenz Fischer, Olfert Fischer und Holstein übertragen. Zur Bemannung jener Linienische sind die nöthigen Matrosen schleunigst einberufen.

Vorgestern Abend sind 3 rufische Kriegsschiffe aus der Nordsee bey Helsingör angekommen.

Pohlen.

Krakau, vom 21 July. Die ruf. Truppen kommen nach und nach an der Weichsel an, bey denselben befindet sich das Armeekorps, welches unter Feldmarschall Suwarow den glänzenden Feldzug in Italien mitgemacht hat. Sie sind ganz neu montirt, mit Artillerie und andern Nothwendigkeiten zu einem Feldzug hinlänglich versehen. Der Fürst Pankratow wird bey dieser Armee erwartet und soll den Oberbefehl übernehmen.

Ankündigung.

Carlsruhe. Alle diejenige, welche an die Nase des verstorbenen und in Gannt gerathenen herrschaftlichen Stallknechts Heinrich Glasners von hier eine Schuld oder Eigenthum zu fordern haben, sollen sich unter Mitbringung ihrer Beweise bey Strafe des Ausschlusses, auf Dienstag den 9ten Sept. d. J. Vormittags um 9 Uhr in Fürstl. Marischallnamts, Kanzley melden. Verordnet bey Fürstl. Hofmarschallnamt Carlsruhe den 4. Aug. 1800.

Carlsruhe Nachdem mittelst eines unterm heutigen ertheilten rechtlichen Bescheids, auf vorgegangene

Ebletauktion und hierauf gepflogenen Verhandlungen, die vermittelte Frau Buravogt Reichin zu Ermendungen für die alleinige Intestat-Erbin des am 12. Dec. 1799. dahier verstorbenen Hrn. Prorektor Friedrich Christoph Malschen mit Ausschluß aller andern erklärt, die aufgelaufene Kosten aber auf die Verlassenschafts-Masse übernommen worden; so wird dieses bey dem zerstreuten Aufenthalt derer — eine Erbsansprache formirten entferntern Anverwanten hierdurch öffentlich mit dem Anhang bekannt gemacht, daß diejenigen, welche sich durch dieses Urtheil beschwert finden sollten, und das Rechtsmittel der Appellation zu ergreifen gedächten, nicht nur binnen 10. Tagen die Anzeige davon bey hiesigem Oberamt zu machen, sondern auch binnen 6 Wochen die Einführung desselben bey hiesig Hochfürstl. Hofgericht durch einen dahier angestellten Advocaten bewirken zu lassen hätten. Verordnet bey dem Oberamt Carlsruhe d. 2. Aug. 1800.

Carlsruhe. Der heimlich ausgetretene ledige Jakob Marquardt von Schröck wird hierdurch öffentlich vorgeladen, a dato binnen 3 Monaten um so gewisser dahier zu erscheinen, und sich seines Austritts wegen zu verantworten als ansonsten sein Vermögen confiscirt und er der hiesigen Fürstl. Landen auf ewig verwiesen werden wird. Verordnet bey Oberamt Carlsruhe den 5ten July 1800.

Carlsruhe. Der wegen Schläghandel in Untersuchung mit verwickelte und süchtig gewordene Jakob Nagel von Rinklingen, Churpälzischen Oberamts Bretten, wird anmit edictaliter sub präjudicio vorgeladen, sich a datobinnen 3 Monaten bey hiesig fürstl. Oberamt zu stellen, und sich wegen der ihm zur Last fallenden Mitbeschuldigung zu verantworten, widrigenfalls er der diesseitig fürstl. Landen verwiesen und seyn Namen an den Galgen geschlagen werden wird. Verordnet bey Oberamt Carlsruhe den 12 Jul. 1800.

Carlsruhe. Da man für nöthig gefunden bey den Gebrüdern Jakob u. Friedrich Köll von Speck eine förmliche Vermögens Untersuchung und Schuldenliquidation vornehmen zu lassen, zur letztern aber Terminus auf Mittwoch den 10. Sept. d. J. anberaumt ist, so werden alle diejenige welche an gedachte Gebrüder Köll eine Ansprache zu haben glauben auf gedachten Tag zum Erscheinen auf dem Specker Rathhaus mit dem Anhang vorgeladen, daß im Ausbleibungs Fall sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn auf ihre Forderung nicht die mindeste Rücksicht genommen wird. Verordnet bey Oberamt Carlsruhe d. 1. July 1800.

Carlsruhe. Der heimlich ausgetretene Bürger

und Metzger Conrad Kubach von Adolsheim wird hierdurch mit dem Bedrohen öffentlich vorgeladen; a. dato binnen 3 Monaten dahier zu erscheinen, und sich seines Austritts wegen zu verantworten, widrigenfalls derselbe der hiesig fürstlichen Landen verwiesen, sein Vermögen confiscirt, und sein Namen an den Galgen geschlagen werden wird. Verordnet bey Oberamt Carlsruhe den 12 Jul 1800.

Carlsruhe. Circa 14,900 Stück Dückrüben-Pflanzen, welche auf einem nahen Acker hier am Ettlinger Thor dies Frühjahr gesetzt wurden und das beste Futter für Kühe geben, können bis zu Ende August im hiesigen Zeitungs-Comptoir erfahren werden auch zu welchem Preis solche zu haben sind.

Pforzheim. Der wegen Diebstahls Verdacht entwichene Webergerell Franz Benz von Nöttingen soll sich innerhalb 6 Wochen zu seiner Verantwortung dahier stellen, andernfalls aber gewärtigen, daß er seines Vermögens entsetzt, der Fürstl. Badischen Lande verwiesen und sein Name an den Galgen geschlagen werde. Verordnet bey Oberamt Pforzheim den 19ten Aug. 1800.

Ettlingen. Wenn Elisabetha Rihmin von Mörtsch sich innerhalb 3 Monaten bey Amt dahier nicht stellt und ihrer unerlaubten Copulation sowohl als Austritts außer Lands wegen, Red und Antwort gibt, so wird dieselbe der Fürstlichen Lande verwiesen und ihr Vermögen confiscirt werden. Verordnet Ettlingen bey Oberamt den 11 Aug. 1800.

Xberg. Es hat ein fremder Mensch auf dem der höchste Verdacht ruhet, daß er der Dieb zweyer dahier gestohlen wordenen Pferde seye, ein bey sich gehaltenes auch wahrheitslich gestohenes Pferd, welches ein Kapphengst ist, stehen lassen. Es wird dieß daher anmit öffentlich bekannt gemacht, damit derjenige, welchem ein solches Pferd abhanden gekommen, sich mit obrigkeitlichen Zeugnissen versehen, innerhalb 14 Tagen dahier melden solle, um welches gegen Zahlung der Fütterungs-Kosten zurück zu nehmen, als man sonst dasselbe verstatigern lassen, und den Erlös in gerichtliche Verwahr nehmen werde. Verordnet bey Oberamt zu Bühl d. 19. Aug 1800.

Xberg. Da die Vermögensuntersuchung entgegen den Müller Anton Blöb im Bühlerthal erkannt worden, so werden dessen Gläubiger andurch öffentlich vorgeladen, daß dieselbe Dienstag den 2. nächstkommenden Monats Sept. Morgens 8 Uhr in hiesig Fürstl. Amtschreiberey sub poena präclusi erscheinen, ihre Forderungen liquidiren sollen, und sich erklären, ob sie sich zu einem Nachlaß verstehen wollen. Verordnet Bühl bey Oberamt d. 21. July 1800.

Xberg. Da bey Ableben Joseph Dresfels Ehefrau

von Mischwayer mehrere Schuldforderungen eingeklagt worden, so hat man beschlossen, die sämtliche Glaubiger öffentlich vorzuladen, daß dieselbe binnen 6 Wochen und zwar Freytag den 5. Sept. nächstbin Morgens 8 Uhr in hiesig Fürstl. Amtschreiberey persönlich oder durch Bevollmächtigte bey Strafe von gegenwärtiger Masse ausgeschlossen zu werden, erscheinen und ihre Forderungen liquidiren sollen. Bühl bey Oberamt d. 25. July 1800.

Uberg. Nachdem die Vermögens- Untersuchung gegen Ludwig Striebich von Neusatz erkannt und dabey beschlossen worden, daß dessen Schulden liquidirt werden sollen, als werden dessen sämtliche Glaubiger hiemit vorgeladen, sich binnen 6 Wochen und zwar Samstag d. 6. Sept. nächstbin Morgens 8 Uhr, entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte bey Strafe von gegenwärtiger Masse ausgeschlossen zu werden, in hiesig Fürstl. Amtschreiberey einzufinden, um ihre Forderungen zu liquidiren. Sign. Bühl bey Oberamt d. 24 July 1800.

Hochberg. Der schon über 20 Jahre abwesende Andreas Ludin von Muspach oder dessen allenfallsige Leibeserben sollen sich von Dato binnen 9 Monaten vor hiesigem Oberamt einzufinden, oder sich gewärtigen, daß sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Caution ausgefolgt wird. Verordnet bey Oberamt Emmendingen d. 14. Aug. 1800.

Röteln. Alle diejenige welche an des verschuldete Vermögen Kaspar Kayser in Feuerbach und seine Ehefrau, die gewesene Schulmeister Wembische Witt. davon da, etwas zu fordern haben, werden hierdurch aufgefordert, solches bey der auf Donnerstag den 18ten nächstkünftigen Monats September angeetzten Passiv Schuldenliquidation dem sich daselbst einfindenden Oberamtlichen Commissario unter Darlegung der darüber in Händen habenden Schriften und Urkunden um so gewisser einzugeben, als sie nachher nicht mehr damit gehört sondern ohne weiters werden abgewiesen werden. Verordnet bey Oberamt Lörrach den 5 Aug. 1800.

Lörrach. Alle diejenige, welche an das verschuldete Vermögen des Johana Hannibal Dürren von Niedereggenen etwas zu fordern haben, sollen sich bey der auf Montag den 22. Sept. d. J. angestellten Liquidations- und Prioritäts- Handlung mit ihren Urkunden um so gewisser zu Niedereggenen bey dem oberamtlichen Commissariat einzufinden, als man sie bey nicht geschehender Erscheinung mit ihren Forderungen abweisen wird. Verordnet bey Oberamt Lörrach d. 8. Aug. 1800.

In Maclots Hofbuchhandlung ist wieder neu angekommen und zu haben.

- Anleitung zum Kartoffelbau. 8. München. 1800. 12 fr.
- Autor: Class. Appians Röm. Geschichte von Dillenius. 2ter Band 8. Frkst. 1700. 1 fl. 20 fr.
- Plutarchs moralische Abhandlungen von Kaltwasser. gr. 8. Frkst. 1800. 1 fl. 30 fr.
- Bäuerlin. Allgem. populäre Staatsverfassungslehre. 8. Heilbr. 1800. 1 fl.
- Bauer. Unterricht zu Verhütung der Waldverheerungen durch Insekten m. K. 8. Erlang. 1800. 54 fr.
- Bauerschubert. Neue Festpredigten. 8. Frkst. 1800. 1 fl. 15 fr.
- Belehrung über eine unbekante Folge der ausschw. Befried. d. Geschl. Trieb, in der Ehe. 8. Lpsg. 1800. 36 fr.
- Beferer. Versuch einer systemat. Entwicklung des Rechtsverhältnisses der beyden Geschlechtern. 8. Gießen. 1800. 1 fl. 15 fr.
- Bokry. Betrachtung über verschiedene Rechtsmaterien. 8. Stuttg. 1800. 2 fl. 40 fr.
- Büsch. Väterl. Rath für meinen Sohn der sich der Handlungswissenschaft gewidmet hat. 8. Gießen. 1799. 24 fr.
- Chelius. Die Frankfurter gemeine Wechsel-Rechnung. 8. 1796. 36 fr.
- Chrestomathie, neueste deutsche zum Uebersetzen ins Französische. 8. Berlin 1 fl.
- Desbillons Fabula Aesopicae, in deutsche Reime übersetzt, von Pracht. 8. München. 1800. 1 fl.
- Danz. Handbuch des Privat-Rechts, nach dem System von Runde, neue Auflage 3 Thl. 8. Stuttg. 1800. 8 fl. 15 fr.
- Eckartshausen. Entdeckte Geheimnisse der Zauberey. 8. München. 1800. 1 fl. 30 fr.
- Entwurf zu einer ganz neuen Chemie. 8. München 1800. 1 fl. 15 fr.
- Chrmann. Ueber die Apotheose auf einer Gemme. 4. Frkst. 1600. 24.
- Erzählungen. Histor. polit. der neuesten Staats- und Weltbegebenheiten. 4. Frkst. 1800. 30 fr.
- Erzählungen, moral. a. d. wirkl. Welt, von Diebels. 8. Frkst 1800. 1 fl.
- Comedien. Conradin von Schwaben Trauerspiel in 5 Akten v. Wertes. 8. Tüb. 1800. 54 fr.
- Der Okulist. Lustspiel in 3 Akten von Koller. 8. Regensb. 1800. 54 fr.
- Der Pudelhund. Lust. in 1 Akt von Eckartshausen 8 München 1800. 20 fr.
- Rudolph von Werdenberg. Romant. Schaus. in 4 Akten von A. Lafontaine 8. Wien 1800. 36 fr.

- Kreuzer, Deutsche Ebreftomathie 8. Gießen 1800 1 fl.
 Fragmente in Yoricks Manier. 8. London 1800.
 1 fl. 12 fr.
 Freund der des grauen Mannes. Eine Volksschrift.
 8. Frft. 1800 24 fr.
 Fruchtefig: Siederey, die Rheinische, nach theoret.
 und praktischen Grundsätzen 8. Heilbronn 1800
 2 fl. 48 fr.
 Gartenbücher. Denhard Taschenbuch für Gartenfreun-
 de und Blumenliebhaber 8. Lpz. 1800 2 fl. 24 fr.
 — Diel. Versuch einer systemat. Beschreibung der
 in Deutschland vorhandenen Kernobst: Sorten. 3
 Hefte 8. Frft. 1800 3 fl. 45 fr.
 Gedanken, philosophische und Abhandlungen meist
 moralis. Inhalts. 4 Thl. 8. Pest 798. 3 fl.
 Gaspari. Vollständiges Handbuch der neuesten Geo-
 graphie 1ter Theil 9. 8. Lpz. 799 1 fl. 40 fr.
 Geheimnisse 274 bewährter Kunststücke. 8. Altona.
 799. 54 fr.
 Gedichte. Butlers Hudibras, übersetzt von Soltau.
 2 Thl. 8. Neutl. 1800 2 fl.
 — Kleist kleine Schriften. 8. Neutl. 1800 24 fr.
 Grollmann Magazin für die Philosophie und Geschichte
 des Rechts, und der Gesetzgebung. I. Band. 1tes
 8. Gießen 1800. 36 fr.
 Hoff. Commentarien der neuern Arzneykunde 6ter
 Theil. 8. Tüb. 1800 2 fl.
 — Histor. Skizzen und biograph. Gemälde. 8. Tüb.
 1800 1 fl.
 Hufeland. Die Kunst das menschliche Leben zu ver-
 längern. 2 Thl. 8. Jena 1800 1 fl.
 Hufnagel. Reise von Frankfurt nach Karlsbad. 8.
 Erlang 1800 48 fr.
 Hunter. Versuche über das Blut, die Entzündungen
 und die Schusswunden. 3ter Theil m. K. 9. 8.
 1800 3 fl. 30 fr.
 Kapff. Sammlung einzelner im Herzogthum Württen-
 berg ergangner Verordnungen. 8. Tüb. 1800.
 2 fl. 45 fr.
 Keil. Vorerkennung der Bitterung jeden Jahrs, jeden
 Monats und jeder Woche 8. Lpz. 99. 40 fr.
 Leben. Elisa, oder das Weib, wie es seyn sollte. 2
 Theile 8. Frft. 1800 1 fl. 12 fr.
 — Elise von Walheim und Bernardo. Eine wahre
 Familiengeschichte, von Müller, m. K. 2 Theile
 8. Stuttg. 1800 3 fl.
 — Franziska, oder die Abendtheuer des Grafen S.
 8. 1800. 12 fr.
 — Familiengemälde und Erzählungen für die Ju-
 gend, von Glatz. 8. Neutl. 1800. 1 fl. 12 fr.
 — Hammon. Geist der Hölle, eine Schauer, Ge-
 schichte. 8. Wien 1800 1 fl. 12 fr.
 — Klementine, das Mädchen wie es seyn sollte.
 8. Prag 1800 1 fl.
 — und Schwänke relegirter Studenten. Ein Spie-
 gel menschlicher Leidenschaften. 3 Theile m. K.
 8. Berlin 99. 4 fl. 48 fr.
 — Liebe, Krieg und Dummheit. Ein Roman von
 Gregori. 8. Frft. 1800. 1 fl. 30 fr.
 — Leidensgeschichte des Ungarischen Edelmanns
 Matthias Raby, von Raba und Mura. 2 Thl. 8.
 Lpz. 1800. 3 fl.
 — Reinaldo Rinaldini, der Räuber, Hauptmann.
 3 Thl. 8. Lpz. 1800 m. K. Erlang. 3 fl.
 Rojmanss Botanisches Taschenbuch oder Deutschlands
 Flora, für 1800 m. K. Erlang 3 fl.
 Schmann Abriss der Naturlehre des menschlichen Kör-
 pers, m. K. 8. Lpz. 1800 3 fl. 36 fr.
 Lehr. Versuch einer kurzen Beschreibung von Wisba-
 den und seiner warmen Mineralquellen. 8. Frft.
 1800. 1 fl. 30 fr.
 Leonhardi. Versuch einer Vormundschaftslehre. 8.
 Gießen. 1800. 45 fr.
 Lühr. Pleaderen für Kinder die sich im Lesen üben
 wollen. 8. Frft. 1800. 1 fl. 8 fr.
 Lottobüchlein, oder gründliche und nöthige Belehrung
 für jeden, der sein Glück im Lotto machen will.
 8. 1890 30 fr.
 Mancherien. Historisches, merkwürdiger Erzählungen
 a. d. franz. und engl. Geschichte, m. K. 12. 1800.
 48 fr.
 de Marees. Gottes. Verteidigung über die Zulaf-
 sung der Bösen auf unsrer Erde nach der h. S.
 2 Thl. 8. Lpz. 1800 4 fl.
 Moral in Beispielen für die Jugend, mit 49 Kup.
 2 Thl. 8. Berlin 99. 3 fl.
 Müller. Entwurf einer gerichtlichen Arzneywissenschaft,
 für Gemiliche, Rechtsgelehrte und Aerzte. 3ter Thl.
 9. 8. Frft. 1800. 3 fl.
 Münch. Praktische Seelenlehre für Prediger. 1tes
 Bändchen. 8. Regensb. 1800. 1 fl.
 Musitalien. Turks neue Klavier-Schule, oder An-
 weisung zum Klavier-Spielen, für Lehrer und Ver-
 nenden. 2 Thl. 4. Wien 98 4 fl. 48 fr.
 Pferdebücher. Jungs Lehrbegriff der theoretischen u.
 praktischen Thierarzneykunst, durchaus umgearbeitet
 von Busch. 8. Frft. 1800. 1 fl.
 Naturgeschichte, kurze der schädlichen Waldinsekten,
 m. K. 8. München 1800 36 fr.
 N. v. Predigt über die Brandversicherung-Anstalt.
 8. München 1800. 12 fr.
 Nitsche. De Jesu filio Dei. 8. Ratisb. 1800. 20 kr.
 Poggels. Europäische Annalen Jahrgang 1800, in 12
 Stücken, 8. 7 fl.